

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Fünf Lieder von Heinrich Schütz

Fesca, Alexander

Braunschweig, [1842]

[urn:nbn:de:bsz:31-273059](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-273059)

Druck 1021

Fünf Lieder

VON

Heinrich Schütz

in Musik gesetzt

FÜR EINE TENOR-STIMME

mit

Begleitung des Pianoforte

und

Herrn. Friedr. Schmezer

Herzogl. Braunsch. Hof-Opernsänger

freundschaftlichst gewidmet

VON

ALEXANDER FESCA.

Op. 15.

N^o 456.

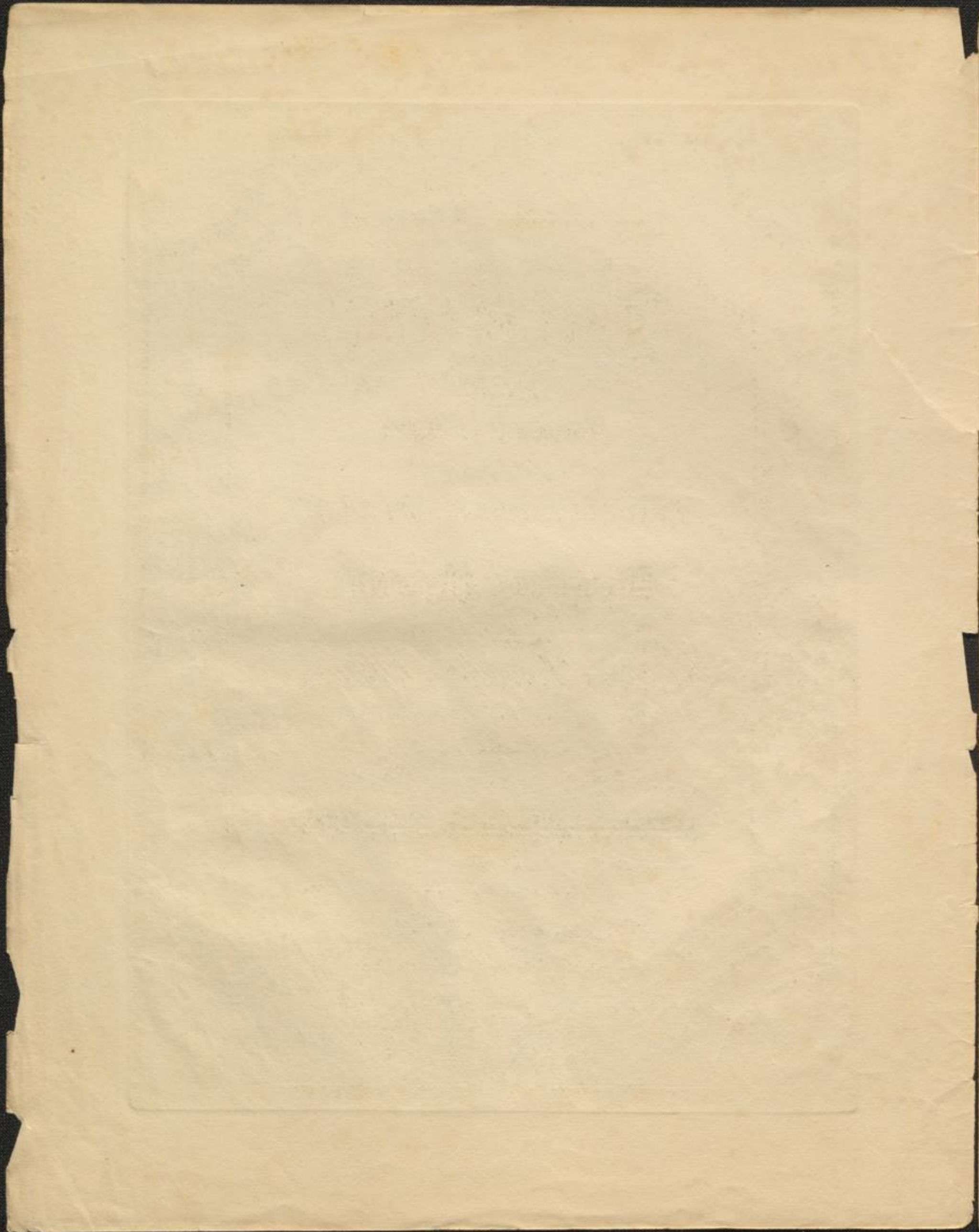
Eigenthum des Verlegers

Pr. 16 gr.

Braunschweig bei G. Meyer jr.

London bei J. Waver & Co. 109, Newgate Street.

86





Fünf Lieder

VON

Heinrich Schütz

in Musik gesetzt

FÜR EINE TENOR-STIMME

mit

Begleitung des Pianoforte

und

Herrn. Friedr. Schmerzer

Herzogl. Braunsch. Hof-Opernsänger

freundschaftlichst gewidmet

VON

ALEXANDER FESCA.

Op. 15.

N^o 456.

Eigenthum des Verlegers

Pr. 16 gr.

Braunschweig bei G. Meyer jr.

London bei J. Waver & Co. 69. Newgate Street.

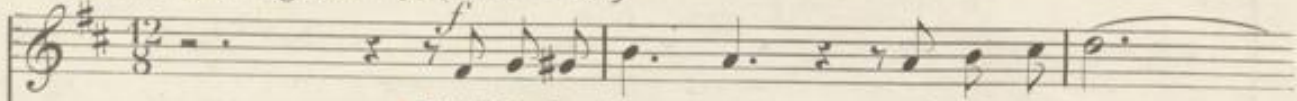
© 1844

Nº 1.
DER WAND'ERER.

A. Fesca, Op. 15.

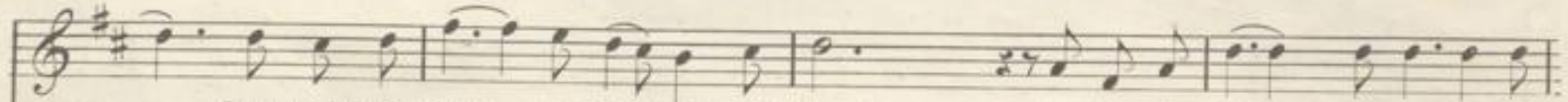
Allº vivo ed agitato. (M.M. ♩. - 104.)

SINGSTIMME.

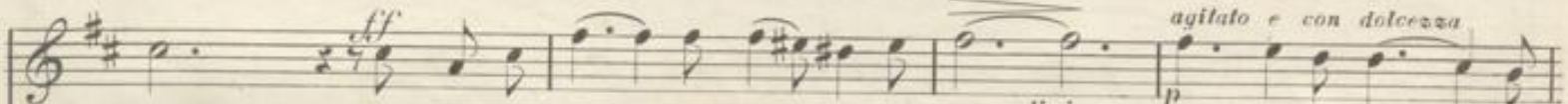


— Weit in der Fer - ne wandr' ich al - lein, —
 — Ragend an Wol - ken führt mich mein Weg, —
 Tief in des Tha - les schauri - ge Schlucht, —
 Und auf des O - ceans wo - gender Fluth, —
 — Mag ich nun tau - send Mei - len weit gehn, —
 So will ich wei - ter, wei - ter denn ziehn, —

PIANOFORTE.



— kann mich der trau - ten Heimath nicht freu'n, ü - ber Ge - klüf - te geht meine
 — ü - ber der Strö - me schwindelnden Steg, hoch auf der Glet - scher ei - si - gem
 — wie zu des Sees be - wimpel - ter Bucht, hin durch der Wü - ste glühendem
 — wie in des Wetters ver - heeren - der Wuth, selbst in des Ur - walds pfadlo - sen
 — ü - ber - all glaub' ich, die Hol - de zu schn; ü - ber - all wähn' ich, bei ihr zu
 — Länder und Mee - re wal - lend durchfliehn, immer doch bleib' ich, wo ich auch



— Bahn, Grün - de voll Grau - sen gäh - nen mich an; doch es umschwebt mich
 — Feld schau' ich tief un - ten son - nig die Welt! hier auch umschwebt mich
 — Sand hatt' ich die leich - ten Schrit - te ge - wandt; doch wo ich weil - te, um -
 — Raum, wie an des Himmels entfern - te - sten Saum, ü - ber - all sah — ich,
 — sein, und sie be - gleitet mich Land aus und ein! denn es umschwebt mich
 — sei, ihr und der Hei - math hold und ge - tren, denn mich umschwebt ja so



ü - berall mild mei-ner Gelieb - ten zaub'-risches Bild, doch es umschwebt mich
 won - nig und mild mei-ner Gelieb - ten zaub'-risches Bild, hier auch umschwebt mich
 schweb-te mich mild mei-ner Gelieb - ten zaub'-risches Bild, doch wo ich weil - te, um-
 won - nig und mild, mei-ner Gelieb - ten zaub'-risches Bild, ü - ber-all sah ich,
 ü - ber-all mild mei-ner Gelieb - ten zaub'-risches Bild, denn es umschwebt mich
 won - nig und mild mei-ner Gelieb - ten zaub'-risches Bild, denn mich umschwebt ja so

ü - ber-all mild mei-ner Ge-lieb - ten zaub'-risches Bild, doch es umschwebt mich
 won - nig und mild mei-ner Ge-lieb - ten zaub'-risches Bild, hier auch umschwebt mich
 schweb-te mich mild mei-ner Ge-lieb - ten zaub'-risches Bild, doch wo ich weil - te, um-
 won - nig und mild, mei-ner Ge-lieb - ten zaub'-risches Bild, ü - ber-all sah ich,
 ü - ber-all mild mei-ner Ge-lieb - ten zaub'-risches Bild, denn es umschwebt mich
 won - nig und mild mei-ner Ge-lieb - ten zaub'-risches Bild, denn mich umschwebt ja so

ü - ber-all mild mei-ner Ge-lieb - ten zaub'risches Bild!
 won - nig und mild mei-ner Ge-lieb - ten zaub'risches Bild!
 schweb-te mich mild mei-ner Ge-lieb - ten zaub'risches Bild!
 won - nig und mild, mei-ner Ge-lieb - ten zaub'risches Bild!
 ü - ber-all mild mei-ner Ge-lieb - ten zaub'risches Bild!
 won - nig und mild mei-ner Ge-lieb - ten zaub'risches Bild!

AN DIE ENTFERNTEN.

Andante. (♩. - 58.)

SINGSTIMME.



Ach um - sonst bringst du — die Ster - - ne dei - ner
 von den A - - bend-lüf - - - ten leis be -

PIANOFORTE.



Au - - gen meinem Blick, von des kla - ren Ä - - thers Fer - ne strahlt ihr
 wegt der Blüthen - strauch, dann um - weht in sei - - nen Düf - ten mich dein



Abglanz mir zu - rück. Dei - nes Lü - - - chelns Him - mels - won - ne, du ent -
 würzger Lie - bes - hauch. In der Li - - - lie find' ich wie - der dei - ner



ziehst — umsonst sie mir, je-de frü - he Morgen-son - ne zeigt das
 Un - - - schuld En - gels - bild, und es zieht zu ihr mich nie - der, voll Ent-

poco rallent. Lü - - cheln mir von dir. *sensibilmente a Tempo.* Dei-ner Wan - gen Zauber-schö - - ne seh' ich
 zük - - ken, süß und mild. Al - so fühl' ich deine Nä - - he ü - ber-

in — der Ro - se Pracht; dei-nes Mun - des süs - se Tö - ne hör' ich in —
 all — in der Na - tur, wo ich wand - le, wo ich ge - he seh' ich dich, —

V. S.

pp

— der Sommer - nacht. Wenn der Nach - - - ti-gall Ge - sän - - ge, Seh-n-sucht
 — Ge-lich-te nur! Denn in Ster - - nen, Tö - nen, Blü - - then, li - chelst

cresc.

ath - - - mend, mich durch - ziehn, — wähn' ich, dass — die hol - den
 du — mir zu - ge - wandt; — so ver - knüpft uns, selbst ge -

dimin.

Klän - ge dei - nen Lippen sanft ent - flichn, — dei-nen Lippen sanft ent-
 schie - den, ein ge - heimniss-vol - les Band, ein ge-heimnissvol - - - les

p

flihn, wähn' ich, dass — die hol-den Klän - - ge dei-nen Lip - - pen sanft ent-
 Band, so ver-knüpft uns, selbst ge - schie - - den, ein ge - heim - - niss-vol-les

flihn, wähn' ich, dass — die hol-den Klän - - ge dei-nen Lip - - pen sanft ent-
 Band, so ver-knüpft uns, selbst ge - schie - - den, ein ge - heim - - niss-vol-les

catando

flihn —.
 Band —!

V. 2. Flüstert

a Tempo.

GEDENKE MEIN!

All^o agitato. (♩. - 84)

PIANOFORTE.

The piano introduction consists of two staves in 6/8 time. The right hand features a series of sixteenth-note chords, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment. The piece begins with a forte (*ff*) dynamic.

Rau - sche, rau - sche, wal-lend und wogend du Weih - - - - - ge-sang,
 Süs - se, Süs - - se, lass mich dir künden was mich - - - - - be-wegt,
 Schö - ne, Schö - ne, ju-gend-lich wonni - ge Huld - - - - - ge-stalt,
 Träu - me, träu - me, träu-me von Liebes-glanz, Glück - - - - - und Ruh',

The piano accompaniment for the first vocal line continues with the same rhythmic pattern as the introduction, providing a harmonic support for the vocal melody.

lau - - sche lau - - sche, her-zi - ges Lieb - - - chen dem Fei - er-klang!
 wis - - se, wis - - se, dass die-ses Herz, - - - dir al - lein nur schlägt!
 krö - - ne, krö - - ne, krö-ne mein heis - - - ses Ver-lan-gen bald!
 säu - - me, säu - - me, säu-me nicht län - - - ger, o Hol-de du!

The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern, supporting the second vocal line.

con espressione.

Horch, wie die Sai - - ten me-lo - - disch er-kin - gen, horch, - - - wie die Tö - - ne zum
 Was ich nicht wa - - ge, dir schüch - tern zu sa - gen, mö - - gen die Lüft - chen em-
 Se - - - lig-keit woh - net im Ar - - me der Lie - be, thei - - le, o thei - le die
 lass mich das süs - - se Geständ - niss bald hö - ren, lass - - - ew'ge Tren - e, Ge-

The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern, supporting the third vocal line. It concludes with a piano (*p*) dynamic.

Lied— sich ver—schlin—gen, sil—ber—hell, fle—hend und rein:
 por— zu dir tra—gen, lei—se—heim Ster—nenlichtschein,
 zürt—li—chen Trie—be, lass—bald—ver—bun—den uns sein,
 lieb—te dir schwö—ren, e—wig—ja bleib' ich nur dein,

Lieb—chen, Lieb—chen, ge—de—ke mein! Lieb—chen, Lieb—chen ge—
 Lieb—chen, Lieb—chen, ge—de—ke mein! Lieb—chen, Lieb—chen ge—
 Lieb—chen, Lieb—chen, ge—de—ke mein! Lieb—chen, Lieb—chen ge—
 Lieb—chen, Lieb—chen, ge—de—ke mein! Lieb—chen, Lieb—chen ge—

den—ke mein, ge—den—ke mein, ge—den—ke mein!
 den—ke mein, ge—den—ke mein, ge—den—ke mein!
 den—ke mein, ge—den—ke mein, ge—den—ke mein!
 den—ke mein, ge—den—ke mein, ge—den—ke mein!

1^a 2^a 3^a 4^a

SCHIFFERLIED.

All^o moderato. (♩. - 66)

SINGSTIMME.



Kommt her - bei — froh und frei — zu dem
 U - fer flichn — rasch da - hin — durch die
 Lieb - chen fein, — den - ke mein, — bald komm
 Kehrt der Kahn — schaukelnd dann — wie - der

PIANOFORTE.



lust' - gen Gon - do - lier. Zit - ter - klang — und Ge - sang — tönt gar lieblich auf der
 Flu - then rauscht der Kiel! Himmel blau, — Lüftchen lau, — ko - send mit der Wellen
 ich zu dir nach Haus; Wo - gen - fluth — löscht die Gluth — mei - ner Lie - be nimmer
 zu dem heim'schen Strand; dann um - schliesst, dann be - grüsst, — hold den Schiffer, Liebchens



See! ————— Kommt ihr Leut - chen — kommt, — und stei - get fröh - lich
 Spiel. ————— Trei - be Schiff - lein, — trei - - be lu - stig im - mer
 aus; ————— lä - chelt mir auch — man - - cher Schö - nen Flammen -
 Hand; ————— und er drückt in — freud' - - ger Wie - der - se - hens -





ein, seht, die Bar - - ke ——— tanzt ——— im hel - len Sonnen - schein, und der
 fort, Freu - de hast — du ——— ja, ——— und leich - ten Sinn am Bord, denn der
 blick, im - mer denk' — ich ——— doch, ——— an dich, an dich zu - rück, und dann
 lust, fest und warm — das ——— treu - - e Mägd - lein an die Brust, ju - belt



Schif - fer sin - get froh: Tral - la - la - la - la ja ho! ——— Tral - la - la - la - la ja
 Schif - fer sin - get froh: Tral - la - la - la - la ja ho! ——— Tral - la - la - la - la ja
 sing' ich lie - bes - froh: Tral - la - la - la - la ja ho! ——— Tral - la - la - la - la ja
 laut und sin - get froh: Tral - la - la - la - la ja ho! ——— Tral - la - la - la - la ja



ho! Tral - la - la - la - la ja ho! ——— Tral - la - la - la - la ja ho! ———
 ho! Tral - la - la - la - la ja ho! ——— Tral - la - la - la - la ja ho! ———
 ho! Tral - la - la - la - la ja ho! ——— Tral - la - la - la - la ja ho! ———
 ho! Tral - la - la - la - la ja ho! ——— Tral - la - la - la - la ja ho! ———

Nº 5.
STÄNDCHEN.

Andante. (♩ - 72.)

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

con dolcezza.

Rings um-schlossen von Jas - min steht ein Haus auf grü - nen Mat - ten, und zu
Sinkt Se - le - nens mil - der Strahl auf die duftigen Au - en nie - der, dann ver -
Und ich möcht' ein Lüftchen sein, das die Wan - gen ihr um - spie - let, das mit
Wär ich nur die Nachti - gall, de - ren Tö - ne sie ver - gnü - gen, wollt' ich
Und die Ro - se möcht' ich sein, die am Bu - sen hold ihr blü - het, die wie
Al - so möcht' ich für und für mei - ner Liebsten Haupt um - schweben, wei - hend

sei - nen tie - fen Schatten zieht es mich all - näch - tlich hin; denn da wohnt die hol - de
kün - den mei - ne Lie - der ihr der Sehnsucht Lust und Qual! und sie sind der hol - den
würz'gem Hauch sie kühl - et im verschwie - gnen Käm - mer - lein. O dann flü - stert ich ihr
sie in Schlummer wiegen durch der Lie - der süs - sen Schall. Träumend lausch - te sie noch
ih - re Wan - ge glü - het in dem rein - sten Zau - ber - schein. Je - des Blatt ' ent - hielt den
ihr mein gan - zes Le - ben, ihr, der Mäd - chen schön - sten Zier! Süß' sie dann mich freundlich

Maid, der ich Herz und Lied ge-weiht! denn da wohnt die hol-de Maid, der ich
Maid, lie-be-glü-hend nur ge-weiht, und sie sind der hol-den Maid lie-be-
zu: gu-te Nacht, und sanf-te Ruh, o dann flü-stert ich ihr zu: gu-te
hin nach der klei-nen Sän-ge-rin! träumend lausch-te sie noch hin nach der
Schwur: e-wig dein, Ge-lieb-te nur! je-des Blatt enthielt den Schwur: e-wig
an, wer wär se-li-ger als-dann! sah' sie dann mich freundlich an, wer wär

Herz und Lied ge-weiht! *pp* La, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la,
glü-hend nur ge-weiht! La, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la,
Nacht und sanf-te Ruh! La, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la,
klei-nen Sän-ge-rin! La, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la,
dein, Ge-lieb-te nur! La, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la,
se-li-ger als-dann! La, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la,

la _____
la _____
la _____
la _____
la _____
la _____

456

